

WEIHNACHTSBRIEF 2017

kath. Kirchengemeinde

SANKT PETER NEUENTAL

im Pastoralverbund MARIA HILF - SCHWALMSTADT

www.katholische-kirche-neumental.de



Abschied auf Raten



Liebe Gemeinde, als ich vor 40 Jahren nach Neuental kam, um die Pfarrstelle St. Peter zu übernehmen, konnte ich nicht ahnen, dass mir hier, biblisch gesehen, 40 Jahre Heimat geschenkt würden. Meine erste Heimat war das kleine Nest Sindersfeld, wo ich meine Kindheit verbrachte. Das Elternhaus beherbergte in der unteren Etage auch die Grundschule, die mein Vater als Schullehrer verwaltet hat. Aber nicht die Schule, sondern die Dorfkirche mit dem Patron St. Matthäus wurde zu meinem Lieblingsaufenthaltsort. Nach dem Umzug der Familie nach Fritzlar 1953 und dem Abitur 1962 in Kassel, folgte das Studium im Priesterseminar in Fulda und Münster und dann die Priesterweihe am 29.03.1969 durch Bischof Dr. Adolf Bolte. Die Kaplansstellen in Höchst, Eichenzell und zum Schluss in St. Peter und Paul in Marburg waren für mich Sammelerfahrungen auf dem Weg zur Übernahme der zukünftigen Pfarrei St. Peter Neuental. Eine Pfarrei, der ich bis zum 3.9.2017 offiziell vorstehen durfte. Mit der Versetzung in den Ruhestand am 1.9.2017 endet meine Verantwortung als Pfarrer von St. Peter. Das Ende der Verantwortung bedeutet jedoch nicht das Ende der Verbundenheit mit allen, mit denen ich in 40 Jahren immer enger zusammen gewachsen bin.

Inzwischen erleben wir einen gesellschaftlichen Wandel, in dem die Kirche an Bedeutung verliert. Die Zahl derer, die sich von der Kirche entfer-

nen, jagt die Statistiken nach oben. So wird mir oft die Frage gestellt: „Herr Pfarrer, sind Sie nicht froh, angesichts dieser Lage in den Ruhestand zu gehen?“ Ich antworte gerne: „Ein Priester ist und bleibt Priester auf ewig“. Wenn dazu noch ein Priester 40 Jahre unter seinen Gläubigen gelebt und gewirkt hat, kann er seine Albe nicht einfach an den Nagel hängen und den Schlüssel abgeben. Die Verbundenheit mit den Gläubigen bleibt so stark wie die Familienbande. Mein Herz ist deshalb mit tiefer Dankbarkeit erfüllt, dass die Gemeinde in die guten Hände von Pfr. Brüne übergeht und dass ich in „Rufnähe“ wohnen bleibe. Dankbar bin ich für jeden, der mir Treue gehalten hat in guten und schlechten Zeiten. Mein Herz ist erfreut darüber, dass die Sonntagsmesse immer noch so gut besucht wird. Deshalb bleibt mein größter Herzenswunsch, dass der Eifer für den Herrn bei unseren lieben Messdienern und den Erwachsenen auch in Zukunft nicht nachlässt und die Glocken von St. Peter noch lange nicht verstummen.

Noch merkt keiner, ich selbst am wenigsten, dass ich im Ruhestand bin. Aber auch wenn ich im Frühjahr endgültig den Schlüssel vom Pfarrhaus und Kirche abgebe, wird mein Segen und Gebet Sie weiterhin begleiten auf dem Weg in die Zukunft, die allein in Gottes Hand liegt.



**GESEGNETE
UND EIN FRIEDVOLLES**



Für die meisten war es die erste Begegnung mit dem „Neuen“ Hirten von St. Peter an jenem Sonntag Anfang September, als dieser im gemeinsamen

Gottesdienst um 11.00 h von Pfr. Lambert offiziell als der zukünftige Pfarrer von Treysa und Neuental vorgestellt wurde.

Pfr. Michael Brüne, geb. am 23.7.1952 in Seligenstadt, leitet seit dem

1.1.1989 die Kirchengemeinde Heilig-Geist Treysa. Sein Weg zum Priestertum verlief zwar auf einem kleinen

Umweg durch eine Zweitausbildung im Industriebereich, aber seine Vorliebe zur Kirche zeichnete sich wie bei

Pfr. Lambert schon im Kindesalter ab. Aufgewachsen in Großauheim bei Hannau konnte er gleich zwischen zwei

Gotteshäusern seines Heimatortes wählen, St. Jakobus -und St. Paulskirche, beide in der gleichen Straße. Schon vor der Erstkommunion übte er heimlich seine zukünftige Berufung aus, indem er aus manch einer Tischdecke ein riesiges Loch in der Mitte

herausschnitt, um sie zweckentfremdet als Priestergewand für seine

„Messen“ im Kinderzimmer zu verwenden. Was seine Mutter zu den fehlenden Tischdecken in ihrem Haushalt

meinte, hat er uns schmunzelnd bis heute nicht verraten.

Nach seinem Theologiestudium in Fulda und Regensburg empfing er am 31.10.1982 seine Diakonatsweihe und am 11.06.1983 seine Priesterweihe durch Bischof Dr. Eduard Schick, der ihn in seiner Ausbildung stark geprägt hat. Es folgten Kaplanstellen in den Gemeinden Hattenhof, Kerzell und Rothemann bei Fulda von 1983-1985.

Ca. 10 Jahre nach seinem Mitbruder Pfr. Lambert hat er wie dieser von

1985-88 die Kaplanstelle in St. Peter und Paul in Marburg übernommen.

Seit dem 1.1.1989 ist er Pfarrer von Heilig-Geist Treysa mit der Filialkirche

St. Klemens Maria Hofbauer in Gilserberg. Am 3.9.2017 bekam er noch St.

Peter Neuental mit der Filialkirche St. Bonifatius Jesberg hinzu. Alle vier Kirchengemeinden werden fusionieren zu

einer Haupt- und 3 Filialkirchen unter dem neuen Namen „*Heilig Geist*

Schwalmstadt-Neuental“.

Über diese neue Herausforderung hinaus übt Pfr. Brüne noch seit 2001 das Amt als Diözesanvorsitzender des Dt.

Vereins vom Hl. Land für das Bistum Fulda aus. Persönlich ist er seit Jahren mit dem melkitischen griechisch-

katholischen Patriarchen Gregorius III von Damaskus befreundet, der bereits

dreimal die Kirchengemeinde in Treysa aufgesucht hat. Geprägt durch seine

Pilgerfahrten und Aktivitäten im Hl. Land verschönert Pfr. Brüne seine Kirche gern mit ausdrucksvollen Ikonen

und lässt auch gelegentlich einige Elemente der orthodoxen Liturgie in seine

Gottesdienste mit einfließen. Wir freuen uns schon auf einige Kostproben, wenn er mit uns Gottesdienste

feiern wird und dadurch unseren Blick auf den Reichtum der orthodoxen Kirche erweitert.



WEIHNACHTSZEIT
GNADENREICHES NEUES JAHR



Die Übergabe der Gemeinde an Pfarrer Brüne aus Treysa war mit biblischen Texten unterlegt, die sich auf den hl. Petrus, den Patron unserer Gemeinde beziehen. So übergab Pfr. Lambert während des feierlichen Gottesdienstes symbolisch die Schlüssel des hl. Petrus an Pfr. Brüne und erklärte ihn zum neuen Hausherrn des Gotteshauses. Als ein Willkommensgeschenk der Gemeinde an ihren „Neuen Hirten“ folgte die Übergabe einer geschnitzten Statue des hl. Petrus an Pfr. Brüne mit der Aufschrift „Weide meine Schafe“, Worte, mit denen der Herr Petrus das Hirtenamt (Papsttum) übertrug. Es war ein Herzensanliegen des scheidenden Pfarrers an seinen Nachfolger, nun die Schafe

von Neuental auf dem Weg in das Reich Gottes zu

begleiten. Die Ansprachen beider Geistlichen waren persönlich und herzlich im Ton, optimistisch und zukunftsweisend im Inhalt. Pfr. Brüne, der seine Heilig-Geist Gemeinde und St. Klemens Maria Hofbauer aus Gilserberg seit 28 Jahren betreut, hat mit dem hl. Petrus in Neuental und dem hl. Bonifatius in Jesberg eine große Portion Arbeit hinzubekommen, aber auch zwei starke Heilige, die ihm sicherlich zur Seite stehen werden. Der feierliche Gottesdienst war musikalisch von der Borkener

Amtswechsel am 3.



September 2017



Schola unter Leitung von Frau Schwarz begleitet.

mer ihrem „Alten Pfarrer“ zu assistieren und den „Neuen“ schon einmal aus er Nähe kennen zu lernen. Der Amtswechsel am 3. September 2017 fand anlässlich der Versetzung von Pfarrer Lambert in den Ruhestand statt. Pfr. Brüne bat ihn jedoch, die Gemeinde St. Peter noch weiterhin bis zu dem endgültigen Umzug nach Fritzlar im Frühjahr 2018 zu betreuen. Die Sonntagsmesse in Treysa wurde ab September auf 9.15 h vorverlegt, die hl. Messe um 11.00 h in Neuental blieb bestehen. Damit ist gewährleistet, dass Pfr. Brüne in Zukunft an beiden Orten eine Sonntagsmesse feiern kann.



Ein Ständchen folgte dann noch nach dem Gottesdienst während des Sektempfangs auf dem Vorplatz der Kirche. Dort kamen bei wunderschönem spätsommerlichem Wetter die Mitglieder der Gemeinde und die Gäste ins Gespräch miteinander und mit den beiden Pfarrern, sowie mit Diakon Mihajlov, der bei der hl. Messe assistiert hatte. Selbstverständlich bevölkerten an diesem Tag den Altarraum auch unsere Minis, um wie im-





Vierzig Jahre lang war das Volk Gottes mit Moses unterwegs in das Gelobte Land. Mitten im Volk wanderte die Bundeslade, das Symbol der Gegenwart Gottes. Neutestamentlich betrachtet kann man jede Fronleichnamsprozession als „unterwegs sein mit Gott“ verstehen.

Mit einer Fronleichnamsprozession vor 40 Jahren begann Pfr. Lambert seinen priesterlichen Dienst inmitten des Gottes Volkes von Neuental. Einst mit 4 Altären auf dem Sportplatz, wurde die Route mit der Zeit mit zwei Altären am Friedhof bzw. vor der Grundschule und vor der Kirche neu festgelegt.



haben unserem Jubilar bei der hl. Eucharistiefeyer und der Prozession assistiert. Es war für Pfr. Lambert ein sehr persönlicher und bewegender Tag, an dem er auf 40 Jahre seiner Tätigkeit in Neuental zurückblicken konnte, aber auch erleben durfte, dass 200 Anwesende von Nah und Fern mit ihm gefeiert haben. Darunter auch viele Gäste aus Treysa und



Im Juni 2017 kam es zu einem Doppeljubiläum: 40 Jahre Fronleichnamsprozession und 40jähriges Ortsjubiläum von Pfr. Lambert. Ein Grund, um im größeren Rahmen mit der Gemeinde und den eingeladenen Gästen zu feiern. Pfr. Brüne aus Treysa und Pfr. Pasko, Moderator in unserem Pastoralverbund *Maria Hilf -Schwalmstadt*,



Gottesvolk von St. Peter Neuental



Ziegenhain. Wer nicht fehlte, war die treue Truppe von Minis, von denen er die meisten getauft, zur Erstkommunion geführt und zur Firmung vorbereitet hat. Dass Pfr. Lambert diesen Tag erleben durfte, war keine Selbstverständlichkeit. Genau ein Jahr zuvor musste er

die Prozession in Zimmersrode ausfallen lassen. Eine schwere Krebserkrankung unterbrach ein einziges Mal die 40 Jahre Fronleichnamsprozessionen in Neuental. Umso größer war seine Freude, in diesem Jahr das 40jährige Doppeljubiläum im Kreise der Gemeinde und der Gäste zu feiern. Wie in den Jahren zuvor fand nach der Prozession ein Gemeinde-



fest statt. Im Dorfgemeinschaftshaus wartete auf die Teilnehmer eine warme Gulaschsuppe und zum Nachmittagskaffee ein Berg von selbstgebackenen Kuchen. Die vielseitigen Backkünste unserer Mütter und Ehefrauen werden regelmäßig einmal zur Fronleichnamsprozession und einmal zum Kirchweihfest in der Adventszeit unter Beweis gestellt. Beide Gemeindefeste werden nicht nur gut besucht, sondern auch gerne vorbereitet. Es ist jedes Mal ein Akt der großer Kraftanstrengung für die Männer und Frauen, diese Feste vor-



zubereiten. An dieser Stelle allen Helfern ein „Vergelt's Gott“ für ihre Unterstützung über viele Jahre hinweg. Wenn das Leben der Gemeinde vor Ort auf die Dauer gelingen soll, dann wird es vor allem mit solchen ehrenamtlichen Helfern möglich sein.

Das „Junge Gesicht“ der Gemeinde unterwegs zur Firmung



Von den 21 Firmkandidaten für die Firmung am 10.11.2017 sind zwei Drittel unsere Messdiener, darunter drei Geschwisterpaare. Ein ganz strammes Programm haben die Jugendlichen von März bis November durchgezogen. Im wöchentlichen Unterricht ging es um die Themen Kirche, Sakramente und Leben aus dem Glauben. Dabei fehlten auch nicht kurze Anbetungs- und andachten vor dem Allerheiligsten Sakrament des Altars. Vertiefte Glaubensgespräche lieferte über etliche Unterrichtsstunden der schmerzliche Abschied von unserem lieben Ministranten David, um den wir immer noch tief trauern. Da ja die meisten Firmlinge Messdiener sind, stand das Thema Eucharistie nicht im Mittelpunkt. Dagegen widmeten die Jugendlichen dem Sakrament der Versöhnung wesentlich mehr Zeit. Nicht zuletzt im Hinblick auf das Hochfest Allerheiligen und Allerseelen, das einen besonderen Blick auf die Ewigkeit richten lässt.

Im Rahmen einer Firmfreizeit haben die Jugendlichen am Jugendfestival im Oblatenkloster in Hünfeld teilgenommen. Dort haben sie die allerneuesten Lobpreislieder im Gottesdienst mit anstimmen können. Die Teilnahme an den Sonntagsmessen war für die Firmkandidaten eine Selbstverständlichkeit, zumal viele von ihnen seit ihrer Erstkommunion aktive Messdiener sind. Zehn von ihnen würden nächstes Jahr gern zum internationalen Messdiener-treffen nach Rom fahren. Deshalb ist Sparen angesagt. Die Kirchengemeinde möchte ihren treuen Dienst am Altar mit einem Zuschuss für die Romfahrt anerkennen. Denn bei all unseren Maßnahmen zum Er-

halt des Gotteshauses dürfen wir nicht vergessen, dass die Kirche aus lebendigen „Steinen“ besteht, und keines von diesen Steinchen ist bei uns so lebendig wie unsere Minis. Wir freuen uns mit ihnen auf die Begegnung mit der ewigen Stadt im Juli 2018.

Am 10. November 2017, dem Tag der Firmung



Domkapitular Prälat Christof Steinert spendete im vollbesetzten Gotteshaus St. Peter Zimmersrode unseren 21 Firmerbern das Sakrament der Firmung. Bei dem Gottesdienst konzelebrierten mit ihm auch Pfr. Brüne und Pfr. Lambert i.R. Diakon Zlatko Michajlovic assistierte sowohl bei der hl. Messe als auch bei der Firmung. Bei dieser vierfachen Altarbesetzung fühlten sich die Jugendlichen, die ja nur am Altar meistens einen Priester erleben, regelrecht geehrt.

Die am Anfang angespannten Gesichter strahlten spätestens nach dem Händedruck des Firmers auf, als dieser jedem einzelnen ein paar wohlwollende Worte mit auf dem Weg geschenkt hat. Es war für alle Gefirmten ein unvergesslicher Abend. Zum Schluss ertönte das Te Deum. es war der Ausdruck des Dankes an den Hl. Geist.

- | | |
|--|--|
| 1. Dennis Bartel , Bad Zwosten | 12. Adrian Kaszewski , Borken |
| 2. Jessica Czerwitzki , Bad Zwosten | 13. Filip Lyczynski , Bad Zwosten |
| 3. Alina Gollor , Bad Zwosten | 14. Kacper Nowak , Oberaula |
| 4. Daniel Gollor , Bad Zwosten | 15. Wiktoria Nowak , Oberaula |
| 5. Jolina Gräbing , Zimmersrode | 16. Weronika Nowak , Bad Zwosten |
| 6. Anna-Maria Jaxa , Borken | 17. Natalie Roemer , Sondheim |
| 7. Maximilian Jaxa , Borken | 18. Janis Roemer , Sondheim |
| 8. Sebastian Jaxa , Borken | 19. Chiara Seibt , Zimmersrode |
| 9. Fabian Kral , Zimmersrode | 20. Milena Sladek , Jesberg |
| 10. Nico Kudla , Bad Zwosten | 21. Julia Zultaszek , Bezigerode |
| 11. Dominic Kudla , Bad Zwosten | |

Allen 21 Neugefirmten wünschen wir, dass der Heilige Geist, der Geist der Wahrheit, sie auf ihrem Lebensweg zu mutigen Glaubenszeugen und Streitern Christi in unserer Welt heranbildet!

Dennis Bartel, ein außergewöhnlicher Mini

Am 30.06.02 rief bei Herrn Pfr. Lambert ein Arzt der Kinderklinik Kassel und bat ihn, noch am selben Tag ein Kind zu taufen. Die Ärzte kämpften seit Wochen um sein Leben und es schien, als wäre der Kampf verloren. Die Taufe erfolgte eine Stunde später. Einige

Zeit darauf kam der Säugling nach Hause. Große Freude überkam Pfr. Lambert, als eines Tages in der Religionsstunde ein



braver Junge im Rollstuhl erschien. Dennis hat es bis dahin geschafft. Wenn er im Unterricht fehlte, dann hieß es, eine weitere OP stehe bevor. So pendelt Dennis seitdem zwischen Kranken-

haus und Zuhause hin und her. Nach der Beendigung der Grundschule kam noch das Internat in Bad Arolsen dazu. Eines hat Dennis auf seinem leidvollen Lebensweg gelernt: Vor jedem Krankenhausaufenthalt die Krankensalbung nicht zu vergessen. Denn sie half immer.

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion und Firmung fand zu Hause statt. Die wöchentlichen Besuche haben dem Jungen, so die Mutter, immer gut getan. Die Erstkommunion war einer der Höhepunkte seines Lebens. Auch die Vorbereitung auf die Firmung hat er sehr ernst genommen.



Durch die öftere Beichte und die Besuche der hl. Messe in Zimmersrode konnte er leicht mit den übrigen Firmlingen mithalten. Seine Teilnahme an Fronleichnamsprozessionen in Zimmersrode diente als eine Vorausübung auf seine Pilgerfahrten nach Lourdes. Lourdes versetzte ihn in eine Welt, wo die Kranken im Mittelpunkt des „Kosmos“ stehen und da-

bei mit überwältigender Liebe umgeben werden. In Lourdes konnte er so richtig seelisch auftanken. Die überdiesane Pilgerfahrt für Kranke findet traditionell zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten statt. In diesem Jahr durfte Dennis einen ganz besonderen Höhepunkt erleben. Er wurde in Lourdes Messdiener. Das erste Mal in seinem Leben hat er bei der hl. Messe mit gedient und erntete dafür ein großes Lob des Weihbischof Dr. Thomas Löhr aus Limburg, der in diesem Jahr die Kranken nach Lourdes iJahr begleitet hat.

Dreimal durfte der Junge bereits nach Lourdes fahren, nicht zuletzt dank einiger Sponsoren, denn alleine können Dennis und seine Mutter (den Vater

hat der Junge 2011 verloren) die Fahrt finanziell nicht stemmen. Lourdes noch einmal zu erleben, wird wohl sein Wunschtraum auch in der Zukunft bleiben.



David, du fehlst uns sehr

Unser David verkörperte das, was man beim Messdienerdienst am meisten schätzt, nämlich Treue und Verlässlichkeit. Auf David war immer Verlass! Solange die Eucharistiefeier in der ev. Kirche in Bad Zwesten stattfand, war David, meistens noch mit seiner Schwester Katharina und den Freunden Nico und Dominic Kudla zur Stelle. In den letzten Jahren übernahm er oft in Vertretung für seinen Vater Küsterdienste, später trug er regelmäßig die Fürbitten vor. Er war ein Jugendlicher wie jeder andere,



beliebt im Freundeskreis und stets hilfsbereit. Als Ministrant hat er die großen Fahrten nach Rom und zum Weltjugendtag in Krakau mitgemacht.

Der Herr wird ihm jeden noch so kleinen Einsatz für seine Kirche reichlich vergelten. Sein Dienst am Altar möge im Himmel in den Dienst am Throne des Dreifaltigen übergehen.

Lieber David, du warst uns ein großartiges Vorbild an Treue im Dienst der Kirche. Bis wir uns im Himmel wiedersehen, wirst du uns allen fehlen.

ERSTKOMMUNION 2018

Vier quicklebendige Kinder sorgen für einen erfrischenden Erstkommunionunterricht, indem sie schneller Fragen stellen als die Antworten folgen können. **Marialessia D'Erario** und **Vincenzo Siciliani** liefern zudem eine Portion italienischen Temperaments, den sie von ihren Eltern in die Wiege gelegt bekamen. Die Kinder befinden sich noch in der Phase,



das Gotteshaus als ihre geistige Heimat kennen zu lernen. So langsam tasten sie sich aber schon an die Liturgie der hl. Messe heran. Dass Jesus überall in der Mitte steht, das haben sie bereits verinnerlicht. Das Ziel der Erstkommunionvorbereitung, durch das kirchliche Leben den Herrn als Mitte ihres Lebens zu erfahren, wird am Tag ihrer Erstkommunion am 8. April 2018 seinen Höhepunkt erreichen.

Kirchgeld, Statistik



Liebe Gemeinde, das Kirchgeld, eine zusätzliche Finanzspritze für die Ausgaben der eigenen Gemeinde, hat

im Jahre 2017 u.a. die Durchführung der Maßnahme „Vorplatz“ ermöglicht. Deshalb an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott für Ihre großzügige Unterstützung. Wie Ihr Beitrag in „Pures Edelstahl“ investiert wurde, davon berichtet die nächste Seite. Wir hoffen, die Maßnahme hat Ihre wohlwollende Annahme gefunden. Im Innern der Kirche haben wir noch den alten Teppich, der mit der Zeit zur Stolperfal-



le geworden war, gegen einen strapazierfähigen Teppichboden im ganzen Altarraum austauschen lassen.

Das Ortskirchgeld für das Jahr laufende Jahr kann ab sofort mit dem beigefügten Zahlschein entrichtet werden. Wir sind gerne bereit, auf Wunsch die Spendenbescheinigung auszustellen. Ab 50 Euro aufwärts wird sie automatisch zugesandt.

Wir hoffen, dass Sie in Zukunft weiterhin Ihre Unterstützung leisten, auch wenn aufgrund des neuen Beschlusses des Bistums für das Kirchgeld ab 2018 die Anhebung von bisher 6 auf 8 Euro festgelegt wurde.

Besondere Kollekten

RENOVABIS	137,77 €
ADVENIAT (2016)	447,07 €
CARITAS	78,54 €
HI. LAND	99,78 €
MISEREOR	255,70 €
MISSIO	117,30 €
DIASPORA (2016)	120,00 €

ORTSKIRCHGELD (2016) 3760 €

STERNSINGER 2017 2150 €

Aus der Statistik

1. Rosa E. Pigula
2. Amanda A. Kusch
3. Isabella Borgwarth



Kordian u. Alice Tomaszewski

1. Klaus Rütters (+05.01.17)
2. Marianne Hofstätter (+13.01.17)
3. Barbara Buschbacher (16.01.17)
4. Margot Kusch (+31.01.17)
5. Lidia Buller (+22.02.17)
6. Rosa Heger (+03.03.17)
7. Manfred Löffler (+08.05.17)
8. Ivan Pascal (+10.06.17)
9. Erwald Sokolowski (+03.07.17)
10. David Mazur (+7.09.17)
11. Alfons Bodleé (+27.09.17)



Zählung im Gottesdienst März 116
 Zählung im Gottesdienst Nov. 124



Der neue Vorplatz - ein echter Hingucker



Die Umgestaltung des Vorplatzes fing etappenweise an mit dem Austausch der alten Gehsteine gegen die hellen Sandsteinplatten, die mit dem Sandsteinmauerwerk der Kirche wunderbar harmonieren. Die neuen Platten erweisen sich als außergewöhnlich witterungsbeständig. Der Vorplatz wird nach den Gottesdiensten regelmäßig von den Kirchgängern genutzt. So auch beim Stehempfang am 03. September 2017. Inzwischen wurde der Zaun ausgetauscht. Man hat sich auf eine Edelstahlausführung wie bei der Laterne, der Sitzbank und dem Schaukasten geeinigt. Alle diese Elemente passen sehr gut zusammen. Der alte

Jägerzaun verlangte in der Vergangenheit eine intensive Pflege, wobei die Reinigung und der Anstrich einen erheblichen Arbeitsaufwand verursachten. Mit dem Austausch des Zaunes ist die Vorplatzgestaltung beendet. Der neue Vorplatz bietet nicht nur eine großzügige Stehfläche, sondern lädt auch zum Innehalten ein, sei es am Tag oder im Abendlicht. An dieser Stelle ein Vergelt's Gott an Herrn Jaxa, der den alten Jägerzaun auf eigene Kosten entsorgt hat. Ebenso ein herzliches Dankeschön an die Fa. Zultaszek für die Ausfugung der Sandsäulen. Man kann sagen, der neue Zaun wurde zum echten Hingucker.

Alle Wege im PV „Maria Hilf“ führen nach Trutzhain



Mindestens zweimal im Jahr treffen sich die Gemeinden unseres Pastoralverbundes Maria Hilf Schwalmstadt aus Treysa, Ziegenhain, Trutzhain, Neukirchen, Neuental, Oberaula, Schrecksbach, Gilserberg, Friedendorf und Jesberg in Trutzhain zum Lourdestag mit der Spendung der Krankensalbung und zur Quinauer Wallfahrt am 1. Sonntag im Juli. Ein fester Bestandteil dieser Wallfahrt ist

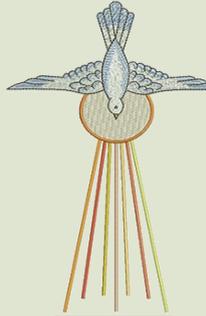


eine Fußwallfahrt von Treysa über Ziegenhain nach Trutzhain. Eine Gruppe von 10 Mitgliedern unserer Gemeinde hat sich in diesem Jahr auf den Weg gemacht, darunter Pfr. Lambert, dem wir diese Strapaze nach seiner schweren



Krankheit nur mit Bangen zutrauten. Er hat's geschafft! Unterwegs wurde abwechselnd gesungen und gebetet mit Pausen zum stillen Nachdenken vor der Kulisse der schönen hessischen Landschaft. In Trutzhain angekommen, hat die Gruppe am festlichen Gottesdienst teilgenommen. In diesem Jahr war Dechant Jürgen Schütz als Hauptprediger und Zelebrant eingeladen.

Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist Schwalmstadt-Neuental



Gemeinsam der Zukunft entgegen!

Seit September sind unsere zwei Kirchengemeinden St. Peter Neuental und Heilig Geist-Treysa mit ihren zwei Filialgemeinden St. Bonifatius Jesberg und St. Klemens Maria Hofbauer in Gilserberg unterwegs zu einer fusionierten Kirchengemeinde **Heilig Geist Schwalmstadt-Neuental**. Offiziell wird der Zusammenschluss unserer Gemeinden mit einer Urkunde am 1.1.2018 besiegelt, indem der Kirchengemeinde Heilig Geist nunmehr drei Filialkirchen (St. Peter, St. Bonifatius und St. Klemens M. Hofbauer) zugeordnet werden. Sie gewährleisten in erster Linie die Feier der Gottesdienste vor Ort und halten das kirchliche Leben dort in dem Maße aufrecht, in dem die Gläubigen vor Ort dazu bereit oder imstande sind. Die Pfarrbüros vor Ort bleiben zu diesem Zweck vorerst erhalten. Das großflächig strukturierte Gotteshaus in Treysa mit dem Pfarrheim und dazu gehörenden Räumlichkeiten bietet dagegen in Zukunft Versammlungsmöglichkeiten für größere gemeinsame Veranstaltungen an. Treffen der Messdiener, Sternsinger oder gemeinsame Fronleichnamsprozessionen gehören bereits zu einer guten Tradition in Treysa. Einerseits das Leben vor Ort zu fördern und andererseits den Schritt in Richtung über den eigenen Tellerrand hinaus zu wagen, das ist der Weg, der für alle Kirchengemeinden in Deutschland bereits voll im Gange ist. Und auch wir sind jetzt dabei.

Besondere Termine in der Advents- und Weihnachtszeit

★ 3. Advent, 17. Dezember 2017, 12.00 h - unsere Adventsfeier!!!



Auch in diesem Jahr wollen wir uns direkt nach der hl. Messe ins DGH begeben, wo wir im gemütlichen Beisammensein bei Mittagessen und anschl. Kaffee und Kuchen unsere Vorfreude auf Christi Geburt als Gemeinde zum Ausdruck bringen. Der Männerchor aus Waltersbrück unter Leitung von Herrn Weiland-Achenbach wird uns dabei mit einigen besinnlichen Liedern auf die Spur dieser Vorfreude helfen. Wir bitten wie immer um Kuchen Spenden. Auch eine milde Spende für die Projekte zur Bekämpfung von Kinderarmut in Guatemala wollen wir an Schw. Margit Burischek weiterreichen.

★ Sternsingeraktion 2018 in St. Peter Neental:

Unter dem Leitwort „Gemeinsam gegen die Kinderarbeit - in Indien und weltweit“ werden Anfang des kommenden Jahres unsere Sternsinger unterwegs sein. Wer von Ihnen zum ersten Mal den Neujahrsegen wünscht, möge sich im Pfarramt Zimmersrode (Tel. 06693-312) melden. Bei den altbekannten Häusern werden die Sternsinger automatisch Halt machen.



Unsere **Sternsinger** werden vom **8.– 10. Januar 2018** unterwegs sein:

Mo., 08.01.18	09:30 - 13:00 h	Kirchenseite Zimmersrode
und	14:30 - 17:30 h	Bahnhofsseite u. Ortsteile Z'rode
Di., 09.01.18	09:30 - 14:00 h	Jesberg u. Ortsteile
Mi., 10.01.18	09:30 - 12.00 h	Niederurff, Oberurff
	13.30 - 16.30 h	Bad Zwesten



★ Beichtgelegenheit vor Weihnachten (Pfr. Brüne)

Montag, 18. Dezember 2017:

15.00 h Jesberg
16.30 h Zimmersrode



Weihnachtsgottesdienste in Heilig-Geist Treysa

Heiligabend: 16.00 h Krippenspiel, Treysa
19.00 h Christmette, Gilserberg
22.00 h Christmette, Treysa

Weihnachten, 25.12.2017

10.00 h hl. Messe, Treysa

2. Weihnachtstag, 26.12.2017

09.15 h hl. Messe, Treysa

11.00 h hl. Messe, Gilserberg



Gottesdienstordnung in der Advents- und Weihnachtszeit

Sonntag, 03. Dezember 2017 - 1. Advent

Sa., 02.12. 17.00 h Vorabendmesse zum 1. Advent, Jesberg
11.00 h hl. Messe, Zimmersrode



Sonntag, 10. Dezember 2017 - 2. Advent

Sa. 9.12. 17.00 h Vorabendmesse zum 2. Advent, Jesberg
11.00 h hl. Messe, Zimmersrode



Sonntag, 17. Dezember 2017 - 3. Advent (Gaudete)

Sa., 16.12. 17.00 h Vorabendmesse zum 3. Advent, Jesberg
11.00 h hl. Messe, Zimmersrode



anschl. Adventsfeier im DGH (mit Mittagessen, Kaffee u. Kuchen)

Sonntag, 24. Dezember 2017 - 4. Advent, HEILIGABEND

Sa., 23.12. 17.00 h Vorabendmesse zum 4. Advent, Jesberg
21.00 h Christmette, Zimmersrode



Montag, 25. Dezember 2017 - Hochfest der Geburt Christi

09.30 h hl. Messe, Jesberg



Dienstag, 26. Dezember 2017 - Hl. Stephanus

11.00 h hl. Messe, Zimmersrode

Samstag, 30. Dezember 2017

17.00 h Jahresschlussmesse, Jesberg



Sonntag, 31. Dezember 2017 - hl. Silvester, Fest der hl. Familie

11.00 h Jahresschlussmesse, Zimmersrode
19.00 - 1.00 h Gebetsnacht, Zimmersrode

Montag, 01. Januar 2018 - Hochfest der Hl. Gottesmutter Maria

11.00 h Neujahrsmesse, Zimmersrode
17.00 h Neujahrsmesse, Jesberg



Samstag, 06. Januar 2018 - Hochfest Hl. drei Könige

17.00 h hl. Messe, Jesberg

Sonntag, 07. Januar 2018 - Fest der Taufe Jesu

11.00 h hl. Messe, Zimmersrode
Aussendung der Sternsinger





**Liebe Gemeinde,
meinen Weihnachtsgruß an Sie als emeritierter Pfarrer von
St. Peter Neuental möchte ich damit zum Ausdruck bringen,
dass ich mich zu den drei Königen hinzugeselle und vor dem
Jesuskind meine Hände öffne. Ich überreiche ihm den Weihrauch
meiner Gebete, das Gold meines 40jährigen priesterlichen Dienstes
in St. Peter Neuental und die Myrrre des Leids, das auch in einem
priesterlichen Leben nicht fehlt. Ich knie vor dem neugeborenen
Gottessohn und bitte ihn um die Fülle seiner Gnaden für jeden
von Ihnen. Ich selber verbinde meinen Abschiedsgruß an Sie mit
dem Weihnachtssegnen meiner priesterlichen Hände und dem
Versprechen, dass ich weiterhin jeden von Ihnen in meinem
Herzen und im Gebet vor Gott bringen werde. Für die kommende
Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen das Wunder der Heiligen
Nacht, das in Ihrem Herzen aufleuchtet und das göttliche
Kind darin einen Wohnplatz findet.**

**Es segne Euch das Jesuskind und schenke Euch
seinen Frieden für alle Tage Eures Lebens
im Namen des +Vaters und des
+Sohnes und des +Heiligen Geistes!**

Pf. Lambert



IMPRESSUM

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde

St. Peter Neumental

Auf der Heilswiese 5
34599 Neumental

Tel.: 06693-312; Fax: 06693-8887

e-mail: sankt-peter-
neumental@pfarrei.bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-neumental.de

Pfarrbüro: (Pfarrsekretärin U. Wiczorek)

Mo. u. Fr. 16.00 - 18.00 h

Di. u. Mi. 11.00 - 12.00 h

Redaktion:

Pfr. Reinhold Lambert

Ursula Wiczorek

Erna Mischinger

Karol Mazur

Auflage Weihnachten 2017: 1000 Stück

Bankverbindung:

Raiffeisenbank eG Borken

Kath. Kirchengemeinde St. Peter

IBAN: DE55520613030001810189

BIC: GENODEF1BOR



Pfarrer Michael Brüne

Kath. Kirchengemeinde **Heilig Geist**

Steinkautsweg 1

34613 Schwalmstadt-Treysa

Tel.: 06691-1253

Fax: 06691-91 93 66

e-mail: heilig-geist-

treysa@pfarrei.bistum-fulda.de

Pfarrbüro: (Pfarrsekretärin Martina Plag)

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr.

9.00 - 12.00 h

Die Ikone „Gottesmutter mit dem Jesus-kind“ (Rückseite) ist gesegnet und für Ihren privaten Gebrauch gedacht.

Bildquellen: www.pinterest.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	2
Pfr. Brüne, der „Neue“	3
Amtswechsel 3.9.17	4/5
40 Jahre Fronleichnam	6/7
Unsere Jugend	8
Firmung 2017	9
Dennis Bartel	10
Abschied von David	11
Kirchgeld, Statistik	12
Der neue Vorplatz	13
Wir pilgern gerne	14
100 Jahre Fatima	15
Besondere Termine	16
Gottesdienste im Dezember	17
Abschiedswort	18
Impressum/Inhalt	19

Zu Ihrer Information:

Jede Spende bis 200 Euro erkennt das Finanzamt auf Ihrem Kontoauszug an. Wenn Sie es jedoch wünschen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Allen Briefausträgern ein
herzliches Dankeschön

Es war der letzte Weihnachtsbrief in der Eigenregie von St. Peter Neumental. Zukünftige Pfarrbriefe kommen aus der Feder der Redaktion der Kirchengemeinde Heilig Geist Schwalmstadt-Neumental.

